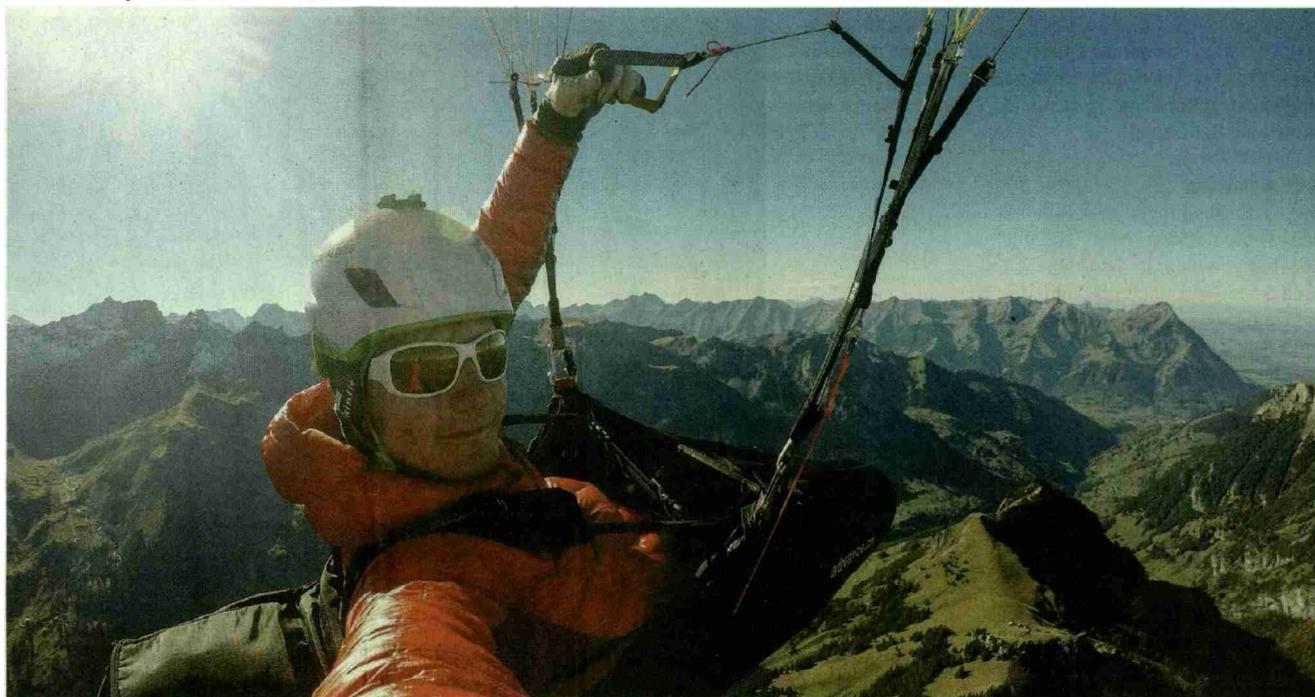




«Seine Zeit wird noch kommen»



Sepp Inniger aus Frutigen will in die Fussstapfen des Gleitschirmprofis Chrigel Maurer treten. Im Jura holt er sich die Tipps daher direkt von seinem Vorbild.

GLEITSCHIRM Seit Mittwoch findet unter der Leitung Chrigel Maurers und Martin Scheels im Jura die Newcomer-Challenge statt – eine Weiterbildung für die nächste Generation der Gleitschirm-Cracks. Mit dabei ist der Einheimische Sepp Inniger.

MICHAEL SCHINNERLING

Der Gleitschirmpilot Patrick von Känel ist Sepp Innigers Nachbar. Durch ihn kam Inniger vor zwei Jahren zur Fliegerei. Bei einem gemeinsamen Tandemflug kam die Faszination für diesen Sport auf. «Schon als kleine Kinder haben wir viel zusammen unternommen, da wir nebeneinander aufgewachsen sind», erzählt von Känel. «Als Sepp mit dem Fliegen begann, dachte ich mir schon, dass er grosse und schnelle Fortschritte machen würde. So war es dann auch, und jetzt können wir super zusammen fliegen.» Inniger pflichtet ihm bei: «Ich

habe viel davon profitieren können. Patrick war immer meine Ansprechperson, wenn etwas für mich unklar war.»

Und so lernte Inniger beim Fliegen auch Chrigel Maurer kennen. Die drei haben dieselbe Leidenschaft, den gleichen Ehrgeiz. Sie fliegen bewusst und doch mit grossen Ambitionen.

Nächstes Ziel: Hike & Fly

«Ich hatte schon immer den Wunsch, selbst H&F-Wettkämpfe zu bestreiten. Jeder Gleitschirmpilot träumt davon, eines Tages einmal an den X-Alps teilzunehmen», meint Inniger zu seinen künftigen Plänen. Zuerst muss er diese Woche die Newcomer-Challenge bei Chrigel Maurer im Jura absolvieren. Zudem ist Inniger mit Patrick von Känel und dessen Vater Fritz von Känel am 12. Mai beim Ironfly am Comersee als Supporter dabei.

Dort gilt es, 460 km zwischen Lecco, Monte Rosa, Bormio und Lecco zu Fuss oder fliegend zu absolvieren. «Meine Aufgabe wird es sein, die Kommunikation zur Rennleitung zu führen und mit Patrick Kontakt zu halten, egal wo er ist», so Inniger. Er suche die schnellsten Wanderrouten für von Känel und finde – falls nötig – Alternativen. Von Känel dazu: «Sepp ist ruhig und motiviert, etwas gut zu machen. Das ist wichtig.» Und Inniger über von Känel: «Patrick kann sich selbst gut einschätzen, das ist beim Fliegen sehr wichtig. Er ist sehr umgänglich, immer am Lachen und stets guter Laune.»

Für die beiden heisst es nun, Checklisten zu erstellen, das Fluggebiet anzuschauen sowie Start- und Landeplätze in den Karten einzutragen. «Bis zum Start Anfang Mai sind noch einige Sachen zu organisieren. Dann freue ich mich auf einen coolen Wettkampf zusammen mit



Sepp und Fritz», erklärt von Känel. Inniger will derweil von der Erfahrung von Känel und Maurers lernen. Letzterer wird ebenfalls am Ironfly starten.

Als Solopilot am Start

Die Erfahrung, die Inniger nun sammelt, wird er am 26. Mai beim H&F im Gantrisch gut gebrauchen können. Bei diesem Anlass kann Inniger sein Wissen 1:1 umsetzen. Einen Supporter gibt es dort nicht. Im Anschluss wird das Rennen mit Maurer und von Känel analysiert und nachbesprochen. «Sepp ist der Jüngste, seine Zeit wird noch kommen. Dafür haben wir die X-Alps-Akademie gegründet», so Maurer. Inniger hat einen Traum, den er eines Tages realisieren möchte: Mit Rucksack und Gleitschirm durch die 8000 Meter hohen Berge des Karakorum zu reisen. Ob alleine oder zu zweit ist noch offen.

ZUR PERSON

Seit 18 Monaten fliegt Sepp Inniger. Der gelernte Baumaschinenmechaniker arbeitet neben der Fliegerei in seinem Beruf. Seine Hobbys sind Skitouren, Klettern, Bergsteigen, Laufen und Biken. Im Mai 2017 hatte Inniger seinen ersten Flug über 100 km (exakt 129 vom Niesen über Les Diablerets und Morgenberghorn nach Frutigen) mit der Zeit von 6:15. Der 22-jährige Frutiger hat noch eine jüngere Schwester.

MS

Schnell auf dem Gletscher

TOURENSKI Chrigel Maurers Team hat bei der Patrouille des Glaciers (PdG) diese Woche den 1. Rang in der Kategorie Senioren II geholt. Als nächstes konzentriert sich der Frutiger auf seine Kompetenz als Gleitschirm-Ausbilder.

MICHAEL SCHINNERLING

«Es passte alles für uns. Kein Wind ging, und die Temperaturen von Zermatt bis zu den 3700 Meter hohen Bergen variierten nur zwischen 2 und minus 2 Grad», erklärt Chrigel Maurer. Er startete bei der PdG mit Philipp Zenklusen und Fabian Umbricht als Team Coaches SAC. Mit den beiden Athleten war Maurer bereits beim Ski-Marathon in Kandersteg angetreten und hatte sich den 3. Rang geholt.

Die Patrouille des Glaciers findet nur alle zwei Jahre statt. «Sie ist für alle Skitourenfahrer das Highlight der Saison», schwärmt Maurer. Morgens um 1.30 Uhr ging das Team in Zermatt an den Start.

Dank des vielen Schnees konnte das Trio die Ski schon hinten im Dorf auf der Talabfahrt benutzen, was sonst selten möglich ist. Im Gesamtklassement belegten die Coaches SAC den 5. Rang.

Für Maurer ist damit die Skitourensaison beendet. Seit gestern ist er im Jura bei der Newcomer-Challenge als Ausbilder dabei und gibt sein Wissen als Gleitschirmflieger an den ambitionierten Nachwuchs weiter (siehe Text oben).

Ranglistenauszug Kategorie Senioren II:

1. Team Coaches SAC (Chrigel Maurer, Philipp Zenklusen und Fabian Umbricht) mit 08:12,18; 4. Team Adelboden (Christoph Burn, Edi Pieren und Aaron Zurbrugg,) mit 08:17,52.

Auch in der **Kategorie Z1 Schweizer Militär III** waren Frutigländer erfolgreich: 1. TR KOL 24 (Obst. Peter Lauber/Achseten, Sdt. Peter Büschlen/Reichenbach, Sdt. Peter Germann/Adelboden); 2. Team Senggihang (Wm. Marc Küfer, Gfr. Wilhelm Zurbrugg/Frutigen, Sdt. Manfred Ammeter/Mülenen) Alle Resultate finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch/web-links.html



Chrigel Maurer inmitten des Getümmels vor dem Start.